

7.N. 92355
24/4 94



Ganz liebevoll Ihre Götzig!

Der kommende Krieg des Feil. Unfalls
gibt mir vornehmlich Gelegenheit,
um mit Ihnen um Papierbedarf
wieder in Verbindung zu treten,
bringen. Ich erlaube mir mittels
dieses unvollkommenen Entschuldigens
meiner unglücklichen Glückwünsche zu,
zu hoffen und hoffe, daß dieselben
Ihn nicht nur gestützt sind auch von
helfen, wodurch mich sehr glücklich ist
unser kühnster Wunsch bewiesen und
alles Leid von Ihnen und Ihrer lieben
Familie fernhalten werden.

Ich freue mich in jeder Zeit über die Beher-
schung, die mirer, liebevoll Ihre Götzig, mit,

heißt gar nicht, du bist mit mir
beim Schreiben (vom 31.12.95) dem mit mir
Eure Mannes bei mir, keine Antwort
erhielt. Der Kommandant, der Sie in der
Zurückzeit zurückgeführt haben waren und
haben Sie, welche mir Sie infallig
sich gebührende Briefe lesen ließ, ohne
Schreiben, benötigte mich über diese Ange-
legenheit, benötigten mich jetzt in einer
deiner Angelegenheit. Sollte die Sache (wenn
ich nicht irre, 12 Briefe umfassend) Schreiben,
im Verhältnis der Meinungen verhalten vorüber
gegangen sein, wodurch ich die gesamte Ver-
einer Angelegenheit? Ich kann Sie nicht schreiben, sollte
es aber dennoch der Fall sein, so ist mir sehr
leid daran, weil ich darüber in der Sache
nicht mehr die Unabsehbarkeit gegen den besten
Freund gehabt, dem ich mich immer gerne
aufrecht gegen Nachrichten zukommen lassen!
Und ich möchte Sie jetzt mit Ihnen bekräftigen:



mir die Unbel- und den Apfelfaß die Kun-
denmörder und Mörder würde freierhiff zur
Großmutter kommt. Der kleine - fröhliche ge-
rade zwei Monate alte - Friderich ist ein
wunderbarlich liebes und braves Kind,
immer gesund und sehr munter und die
gute Fräulein Keller. Sehr fröhlich ist die
schönschöne Sara, welche mit wenig Mühe
und Anstrengung auf immer der gleiche kleine
Süßigkeit ist, als der die das Königl. Haus
war werden, - als Paula.

Die kleinste Paula, welche mir bis jetzt
in der Welt gekommen ist.

Der 1. Mai wird von mir festlich als
der erste May eines Jahreswunders im
bürgerlichen. Dieser hat durch Anwesen
wenn begünstigt werden. Von diesem ge-
sunden May nimmt mein Sammlungs
Kleinigkeiten zwischen den vier Minuten
der Offizin ein Ende. Ich habe als Vorfahre

nimm sehr vornehmlich einen magister mit
dem stand einheimischen Mann Teufel-
berger gewonnen, das geht er nach
Günther zum Dr. Höller grüßlich, weil
er sich dann geistlich in seinem Gla,
nicht befindet. Hoffentlich werden sich
kommen können dann nicht nur Linken
für bei dem diabolischen Pharmazenten!
Der er n. v. und in Gaslein - wo er in
Verfasser von einem internationalen, sehr
vermöglicher Publikation seiner Vorarbeiten
zum gestellt werden, als z. B. in Wien - über
ein Jahr befristet war und der dortige
Verfasser mit meine Vorzüge ist mir
bekannt ungeschick, welche ist einen guten
Vortrag in die Natur der Hallenspenden
gelten zu haben, über dem ist z. B.
mit unsere Aufgaben, wenn eine sich
zur Weiterbildung in der deutschen Sprache
(!) als hilfreich (?) und nicht beizubringen
wollen.



Ein Teil der Einflussnahme und Disziplin, welche mir früher ziemlich viel Arbeit machte, ist mir nun über, nicht ohne, daß er gegenseitig Freudenzimmer mir einem abseits überflüssigen, als lässigen Geschäft abhandelt. Dieß eine Sache war ich durch von folgenden Fieber, Kopfweh, Uebelstehen fort in allem Uebereinstimmen und vögeligen Anstreichern geglaubt, daß ich mir mit dem Aufwachen der überflüssigen Willenskraft der dieß überflüssigen Kunde und nicht nur der Nutzen der nach Medizin einfließenden Publikum für die Begegnung einfiel. Wie sehr ich mich nach dieß! Gerade damals war um mich zu sein, sogar mehr würde ich über, als sonst, ungesund.

Nun hat alle Möglichkeit ein Ende. Mit einem nur längere Zeit beibehalten, hat

jedoch tief ebenfalls wieder erfüllt.
Derzeit immittel über Land von Stein,
Mauern, Ziegeln, Tuff, Sandungen und
durch vielfachen erpöckelnden Steinen; die
Festigkeit hat einen Tonin beaufschlagt,
und wir müssen daselben durchwegs an,
weil wir wissen, wobei 2 Stunden durchge-
hen wir weiter müssen n. f. m.

Es kommen aber immer wieder alle die
Wiese Dinge, mit welche man gar nicht
gesehen ist, für die geringen Feinde Mannes,
die dann immer tief in die Erde gehen
soll.

Wir bei Kalkmayer sprachst Anfertigkeit:
mit dem großen Dank werden drei
föhlige Zinnen gemacht. In der Werkstatt
bist hier nicht ein wenig (siehe
den tief übergeben befindet.)

Nur der Kauf der Meinen haben ist noch



immer mit in Angriff genommen. Hoffent-
lich ist dies kein Sonderwid, fürer endlich
einmal wieder die und Ihre Bücher bei
und zu lesen.

„Der alte Bergmeister“ hat mir sehr gut ge-
fallen und daß die Jünglinge mit kein
brüder überprüfer, sonst mit sehr. Ueber-
dinge ist das Blatt in vieler Beziehung
mit sehr „jung“, namentlich was oft manche
Gedichte anbetrifft, aber G. G. Schöcherl,
der in voriger Zeit in Villach kam
wurde, ist sehr begabt, sagt für seine
Gymnast in Wien, unbeschäftigt
mit verdient möglichste Überprüfung.

In dem ich nun wünsche daß die, sehr
gute Ihre Güte, nicht nur den
vorigen Tag, sondern mit alle folgenden,
einige davon jedoch unmöglich in Wien
auf hoch erhalten mögen, würde ich gerne,

mit einem Hingriffel zum letztenmal
ein. Das ist mit einem kleinen großen
schwarzen Fleckigkeit nicht ohne sein
Nicht nur Ihre liebevolle Frau
sondern auch Fräulein Moli, Herr Götter,
mein lieber Dienstherr sind herzlich
für Sie, unsere Freunde und
Somit sehr herzlich Ihre

Friede

Am 20. 9. 94